



Hamburg Eidelstedt  
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung  
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“**

**Vierte Sitzung des Stadtteilbeirats  
Eidelstedt-Mitte am 21. Juni 2017**

## **Ergebnisprotokoll**

## Vierte Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum: 21. Juni 2017  
Zeit: 18:00 bis 21:00 Uhr  
Ort: Aula des Gymnasiums Dörpsweg, Dörpsweg 10

Teilnehmende gesamt: ca. 60 Personen  
Vertreter Bezirksamt u.a.: Dr. Michael Freitag, Regionalbeauftragter  
Michael König, Leiter Fachamt Sozialraummanagement  
Barbara Strauß, Fachamt Sozialraummanagement  
Claudia Sydow, Fachamt Jugend- und Familienhilfe  
Axel Vogt, Fachamt Sozialraummanagement  
Gesprächsführung: Dr. Michael Freitag  
Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg  
Ergebnisprotokoll: steg Hamburg

---

### Tagesordnung der vierten Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Thema Integration: Vorstellung des Entwurfs zum Integrationskonzept durch das Bezirksamt Eimsbüttel mit anschließender Diskussion (18.00 bis 19.15 Uhr)
3. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 17.05.2017
4. Verfügungsfonds
5. Informationen und Aktuelles aus der Runde
6. Termine/Verschiedenes

## 1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung. Herr Kropshofer begrüßt zum Tagesordnungspunkt „Vorstellung des Entwurfs zum Integrationskonzept“ Herrn Dr. Michael Freitag, Regionalbeauftragter Bezirksamt Eimsbüttel, und übergibt die Moderation.

## 2. Thema Integration: Vorstellung des Entwurfs zum Integrationskonzept

Zur Vorbereitung auf diesen Tagesordnungspunkt wurde im Vorwege zur heutigen Sitzung von Herrn Freitag die erste Fassung des Integrationskonzeptes für Eidelstedt per E-Mail an den Beiratsverteiler versandt.

Herr Freitag erläutert, dass das Bezirksamt sich mit der Entwicklung des Integrationskonzeptes der Verantwortung stelle, die bestmögliche Integration der neuen Wohnquartiere in den Stadtteil zu befördern, unabhängig von der Anzahl der ankommenden Flüchtlinge. Das Konzept liegt ein Dreivierteljahr vor Einzug der ersten Bewohner vor und versteht sich als kein einmaliges Leitbild, sondern als ein dynamisches Planungsinstrument. Die Belegungsplanung für die neuen Flüchtlingsunterkünfte am Duvenacker und Hörgensweg beginnt ca. zwei Monate vor Erstbezug und für Februar 2018 ist die 2. Fassung des Integrationskonzeptes geplant, angepasst an die aktuellen Entwicklungen.

Herr Freitag bittet die Anwesenden um Rückmeldung, ob das vorliegende Integrationskonzept verständlich formuliert ist und erläutert das von ihm vorbereitete Formular, auf dem die Eidelstedter Änderungs- und Ergänzungswünsche zum Konzept vermerken können. Herr Freitag wird das vorliegende Rückmeldeformular unmittelbar nach der Veranstaltung als Word Dokument verschicken.

Die auf der heutigen Sitzung genannten Änderungs- und Ergänzungswünsche sowie Diskussionsbeiträge zum Integrationskonzept sind im Folgenden stichwortartig zusammengefasst:

- Angeregt wird ein Glossar für Abkürzungen, Erläuterungen/Quellen zu Akteuren/Vereinen/Gremien.

Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes für Eidelstedt  
(in der Fassung 1.4 vom 15.06.2017)

Name:	ggf. Institution:
E-Mail-Adresse:	Telefon:
Mein Vorschlag:	
Ergänzung <input type="checkbox"/> Änderung <input type="checkbox"/> Streichung <input type="checkbox"/>	
Ich beziehe mich auf folgende Stelle des Integrationskonzeptes für Eidelstedt (Kapitel, Seite, Absatz):	
konkreter Formulierungsvorschlag:	
Begründung:	

- Kritisiert wird, dass im vorliegenden Konzept die Initiative „Sozial gerechtes Eidelstedt“ negativ dargestellt wird. Die Initiative versteht sich als Wächter über den Bürgervertrag und möchte nicht mit den Einzelklagen von Anwohnern gegen das Bauvorhaben Duvenacker verbunden werden.
- Es ergeht ein Hinweis, dass im Integrationskonzept Informationen zur Rolle des Investors und den baulichen Rahmenbedingungen fehlen.
- Es wird auf widersprüchliche Aussagen im Konzept hingewiesen: Die Schulbehörde geht von 60 zusätzlichen Grundschulkindern aus, Fördern & Wohnen hingegen von 110 Kindern (40 am Duvenacker und 70 am Hörgensweg).
- Teilnehmer halten den im Integrationskonzept angenommenen Bevölkerungszuwachs von Eidelstedt von 10 Prozent für zu niedrig angesetzt, da neben den Flüchtlingsunterkünften viele Neubauvorhaben in Eidelstedt geplant sind. Herr König erläutert, dass sich der angenommene Bevölkerungszuwachs auf die Entwicklung bis 2020 bezieht und danach die Zahlen entsprechend aktualisiert werden.
- Es wird angeregt Punkt 7.4 „Begegnung und Kultur“ positiver zu formulieren
- Es wird darauf hingewiesen, dass im Integrationskonzept ein Hinweis zur ärztlichen Versorgung fehlt. Herr König erläutert, dass der Bezirk die ärztliche Versorgung für Eidelstedt nicht steuern kann, so dass folglich auch das Integrationskonzept hierzu keine Aussage treffen kann. Laut Kassenärztlicher Vereinigung, die für die Planung zuständig ist, wäre Eidelstedt ausreichend mit Ärzten versorgt.
- Eine Teilnehmerin weist auf einen Passus im Bürgervertrag hin, der aussagt, dass die Kassenärztliche Vereinigung die ärztliche Versorgung aufstocken muss, wenn diese nicht ausreichend gegeben sei. Herr Freitag bittet um Zusendung des entsprechenden Auszugs aus dem Bürgervertrag.
- Es ergeht der Hinweis, dass im Konzept Informationen über den mit dem Studierendenwerk geschlossenen Vertrag zur neuen Belegung der vorher ÖRU-Wohnungen (öffentlich rechtliche Unterbringung) am Hörgensweg fehlen.

#### Weitere Diskussionsbeiträge:

- Es wird eine zeitnahe Veröffentlichung des Konzepts auf [www.eidelstedt-mitte.de](http://www.eidelstedt-mitte.de) gewünscht sowie eine zeitnahe Verschickung des Rückmeldeformulars, das auch als Ausdruck im Stadtteilbüro vorliegen sollte.
- Auf die Nachfrage, ob mit den Schulen über die Aufnahmekapazitäten gesprochen worden ist, antwortet Herr König, dass der diesbezügliche Text im Integrationskonzept mit der Schulbehörde abgestimmt wurde.
- Es wird darauf hingewiesen, dass insbesondere die benachbarte Grundschule Rungwisch sowohl räumlich wie personell mit den neu ankommenden Schülern überlastet sein wird.

- Frau Kant von fördern & wohnen erläutert, dass die Flüchtlingskinder, die in die Neubauten Duvenacker und Hörgensweg einziehen werden, erst zum Schuljahr 2018/2019 an Schulen in Eidelstedt wechseln werden und bis Mitte 2018 ihre jetzigen Schulen besuchen. Folglich liegen erst in 2018 verlässliche Schülerzahlen vor.
- Es wird der Wunsch geäußert, dass ein Vertreter der Schulbehörde dem Beirat Auskunft über die Kapazitätsplanung an den Eidelstedter Schulen gibt.
- Aufgrund des zu erwartenden Bevölkerungszuwachs wird ein Kundenzentrum für Eidelstedt gewünscht.
- Auf Nachfrage bezüglich der Kitaversorgung erläutert Herr König, dass der Bau einer neuen Kita am Hörgensweg durch den Investor feststeht und ergänzt, dass die Herstellung von Gemeinschaftsflächen, u.a. Wichmannhaus II, über einen städtebaulichen Vertrag abgesichert wird. Hierzu laufen derzeit Verhandlungen mit dem Investor.
- Angeregt wird, dass sich die Bezirkspolitik dafür einsetzt, dass im Hinblick auf die neuen Bewohner am Duvenacker der HVV die dortigen Buslinien vor 8 Uhr morgens und in höherer Taktfrequenz fahren lässt. Gewünscht wird sich zudem eine direkte HVV Bus-Verbindung nach Niendorf.

Herr Freitag bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die konstruktive Diskussion und bittet darum, die bereits vorgebrachten sowie weitere Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zum Integrationskonzept unter Verwendung des o.g. Formulars direkt an [michael.freitag@eimsbuettel.hamburg.de](mailto:michael.freitag@eimsbuettel.hamburg.de) zu senden. Zum Abschluss erläutert Herr Freitag, dass die Zusammenarbeit zur Erstellung der 2. Fassung des Integrationskonzepts wie bisher in Arbeitsgruppen erfolgen wird. Alle interessierten Eidelstedterinnen und Eidelstedter sind herzlich eingeladen in den Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Dazu sind im Integrationskonzept Ansprechpersonen des Bezirksamtes benannt, an die man sich zwecks Mitarbeit zu den einzelnen Themen wenden kann.

### 3. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

### 4. Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegen vier Anträge an den Verfügungsfonds in einer Gesamthöhe von 13.210 Euro vor. Stimmberechtigt bei der Abstimmung über die Bewilligung der Anträge sind all diejenigen, die heute zum 3. Mal an einer Sitzung des Stadtteilbeirats teilnehmen. Für das Jahr 2017 stehen insgesamt noch 16.434,53 Euro zur Verfügung. Frau Schneider, steg Hamburg, weist darauf hin, dass bei Bewilligung aller gestellten Anträge, die Mittel des Verfügungsfonds zur Jahreshälfte bereits zu 90 Prozent ausgeschöpft sind. Frau Schneider bittet die Antragstellerinnen und Antragsteller ihre Anträge vorzustellen:

### Antrag Nr. 10/2017

Schüler der Stadtteilschule Eidelstedt stellen den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Schulteich
- ▶ Antragsteller: Stadtteilschule Eidelstedt, Lohkampstr., Wolf Müller
- ▶ beantragte Mittel: EUR 810,- (Kosten für die Teichfolie)
- ▶ Gesamtkosten: EUR 810,-
- ▶ Eigenanteil: Initialbepflanzung und Eigenarbeit bei der Neuanlage des Teichs

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

### Antrag Nr. 11/2017

Herr Uwe Loose stellt den Antrag vor:

- ▶ Projekt: Fest zum Weltkindertag
- ▶ Antragsteller: Stadtteilkonferenz Eidelstedt, Holger Börgartz
- ▶ beantragte Mittel: EUR 2.650,- (Printmedien, Platzreinigung, Spielgeräte)
- ▶ Gesamtkosten: EUR 5.330,-
- ▶ Eigenanteil/Drittmittel: EUR 2.680,- (Stadtteilkonferenz + Kulturausschuss)

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

### Antrag Nr. 12 /2017

Frau Aktan-Demir stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Tanz- und Theaterprojekt
- ▶ Antragsteller: Berufsbildungswerk Hamburg, Frau Aktan-Demir  
Ausbildungs- und Qualifizierungsträger für junge Menschen mit Behinderung; Träger von Maßnahmen Übergang Schule/ Beruf
- ▶ beantragte Mittel: EUR 8.000,- (Honorar für 2 Pädagogen)
- ▶ Gesamtkosten: EUR 10.000,-
- ▶ Eigenanteil: EUR 2.000,- (Gema, Technik, Requisite, Bühnenbild)

Nach ausführlicher Diskussion u.a. über den Bezug des Projekts zum Fördergebiet sowie über die Höhe der beantragten Mittel, schlägt Herr Engler von der Fraktion Die Grünen Frau Aktan-Demir vor für ihr Projekt einen Antrag auf Bezirkssondermittel zu stellen. Die anwesenden Parteienvertreter sagen Frau Aktan-Demir spontan zu ihren Antrag auf der Bezirksversammlung unterstützen zu wol-

len. Vor dem Hintergrund dieser in Aussicht gestellten weiteren Ko-finanzierung des Projekts schlägt Frau Schneider vor über eine Verschiebung des Antrags abzustimmen.

- ▶ Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

Der Stadtteilbeirat spricht sich mehrheitlich für eine Verschiebung des Antrags aus.

### Antrag Nr. 13/2017

Frau Sander stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Beleuchtung Tanzsaal SVE
- ▶ Antragsteller: Tanzsportabteilung SVE, Michaela Sander
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.750,- (LED Beleuchtungskörper)
- ▶ Gesamtkosten: EUR 3.500,-
- ▶ Eigenanteil: EUR 1.750,- (Materialkosten, Montage in Eigenleistung)

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

## 5. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Herr Vogt vom Fachamt Sozialraummanagement informiert über das Wettbewerbsverfahren zum **Eidelstedter Bürgerhaus**. Ende Juni 2017 startet die Auslobung, die an fünf ausgewählte Architekturbüros geht. Bezüglich der Jury Zusammensetzung ergibt sich bei den Vertretern des Stadtteilbeirats zur Vermeidung von Interessenskonflikten eine Änderung: Für die ausgeloste Frau Jacoby, die Mitarbeiterin der Bücherhalle ist, rückt Frau Mittelstaedt nach.

Herr Kropshofer erläutert, dass die Vorstellung des Entwurfs zur Neugestaltung des **Spielplatzes Niekampsweg** auf der heutigen Sitzung nicht erfolgen konnte, da sich die zuständige Mitarbeiterin in Urlaub befindet.

Herr Kropshofer informiert, dass die **2. Ausgabe der Stadtteilzeitung hej!** diese Woche in Druck geht und anschließend im Stadtteil an verschiedenen Standorten sowie im Stadtteilbüro ausliegt.

Die Stadtteilzeitung findet sich auch online auf [www.eidelstedt-mitte](http://www.eidelstedt-mitte.de), der Website für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte. Darüber hinaus informiert das Stadtteilbüro Eidelstedt-Mitte aktuell über Termine und Projekte auf [eidelstedt-mitte.de/facebook](http://eidelstedt-mitte.de/facebook).

Herr Kropshofer gibt bekannt, dass das Stadtteilbüro in den Sommerferien für zwei Wochen schließt und zwar vom 07. bis zum 18. August 2017.

## 6. Termine/Verschiedenes

- ▶ Angesprochen auf den aktuellen Sachstand zum **Ausbau der AKN Strecke** wird Herr Freitag Informationen zur nächsten Beiratssitzung einholen.
- ▶ Ein Teilnehmer regt an, einen Passus zu „**Anträgen an die Geschäftsordnung**“ in die Geschäftsordnung des Stadtteilbeirats aufzunehmen. (Erläuterung: Anträge an die Geschäftsordnung betreffen den Ablauf einer Sitzung und werden durch das Heben beider Arme angezeigt und vorrangig behandelt).
- ▶ Mit Bezug auf die Äußerungen verschiedener Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der letzten Beiratssitzung zum Thema Auslosung der Wettbewerbsjury („undemokratisches Verfahren“, „keine wirkliche Bürgerbeteiligung, da die Bürger nicht mitentscheiden dürfen“), möchte Herr Freitag etwas Grundsätzliches zu den Möglichkeiten und Grenzen der **Bürgerbeteiligung** sagen. Bürgerbeteiligung, so Herr Freitag, dient der Qualifizierung von Entscheidungen von Politik, und Verwaltung. Das Bezirksamt schätzt die Expertise der Bürgerinnen und Bürger, die ihren Stadtteil am besten kennen und lässt dieses Expertenwissen in den Entscheidungsprozess mit einfließen. Eine verbindliche stimmberechtigte Einflussnahme der Bürgerinnen und Bürger, die die Entscheidungsverantwortung der Politik oder der Verwaltung aushebeln könnte, wäre jedoch verfassungswidrig. Die Bundesrepublik Deutschland ist trotz zahlreicher Beteiligungsverfahren weiterhin eine repräsentative parlamentarische Demokratie, bei der die vom Volk gewählten Volksvertreter das Volk repräsentieren. Entscheidungen der Politik und der ausführenden Verwaltung stehen in einer lückenlosen demokratischen Legitimationskette. Der Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte, dessen Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutlich weniger als ein Prozent der Eidelstedter Bevölkerung entsprechen, ist ein demokratisch nicht legitimes Teilvolk. Herr Freitag betont noch einmal, dass das Engagement der Anwesenden für ihren Stadtteil bemerkenswert ist und vom Bezirksamt sehr begrüßt wird, bittet aufgrund des Gesagten aber darum, die eigenen Erwartungen an gute Beteiligung zu überdenken.
- ▶ 5. Sitzung des Stadtteilbeirats **Mittwoch, 12. Juli 2017, 19 Uhr im Bürgerhaus, Saal 99**  
Hauptthema: Vorstellung des Entwurfs zum Integrierten Entwicklungskonzept.
- ▶ Herr Rothfritz, Schulleiter des Gymnasiums Dörpsweg weist auf die Theatervorstellung „**Besuch der alten Dame**“ hin, die derzeit an der Schule aufgeführt wird.
- ▶ Frau Sander vom SVE weist auf den **Disko Workshop** des SVE am 24.06.17 von 17-23 Uhr, Tanzsaal Steinwiesenweg 30, hin.
- ▶ Frau Anhorn informiert über die Vorstellung der **Spielplatzplanung Niekampsweg** des Bezirksamts am 26.06. von 16.30-18.30 Uhr in der Neupostolischen Kirche, Lohkampstraße 71. Frau Anhorn schickt der steg den Einladungsflyer zu, den diese an den Beiratsverteiler weiterleitet.
- ▶ Frau Rothfritz weist auf den **Ökumenischen Gottesdienst** am 25.06.17 um 11 Uhr im Eidelstedt Center hin.

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um 21:00 Uhr.